

FUNK-VERNETZBARER HITZEMELDER

HA360F



Indexa GmbH
Paul-Böhlinger-Str. 3
D - 74229 Oedheim
www.indexa.de
Änderungen vorbehalten
2023/04/03

Bedienungs- und Montageanleitung

Lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte sorgfältig auf und geben Sie sie ggf. an Dritte weiter. Wird dieses Gerät durch einen Installationsbetrieb installiert, so muss nach der Installation diese Anleitung dem Wohnungsbesitzer überreicht werden. Wohnungsbesitzer bzw. Bewohner sind für Batteriewechsel und Wartung des Melders selbst verantwortlich.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Hitzemelder ist zur Verwendung für den Innenbereich im Privathaushalt konzipiert. Bei einer Temperatur von 54° - 70° C gibt der Hitzemelder einen 85 dB(A) lauten Alarmton von sich, um eine Warnung im Fall eines Feuers zu geben. Der Melder hat ein integriertes Funksystem, das eine kabellose Verbindung mit weiteren Meldern der gleichen Serie ermöglicht. Wird von einem Melder Gefahr erkannt, so melden sich alle vernetzten Melder, die innerhalb der Funkreichweite des alarmlösenden Gerätes liegen. Nur Melder innerhalb einer Wohneinheit dürfen vernetzt werden. Bis zu 12 Melder können miteinander verbunden werden; die vernetzten Melder können zusätzlich mit einer Smart-Sirene verbunden werden.

Setzen Sie den Hitzemelder in Bereichen ein, in denen Staub oder Dampf bei herkömmlichen Rauchmeldern Fehlalarm auslösen würden, insbesondere in der Küche und ggf. auch in Keller, Waschküche und Garage. Der Hitzemelder darf nicht anstelle von Rauchmeldern in Fluchtwegen, Wohn- oder Schlafräumen installiert werden. Achten Sie auf Ihre örtlichen Baubestimmungen. Rauchmelder sprechen im Brandfall in der Regel früher an als Hitzemelder. Daher müssen Rauchmelder an geeigneten Stellen installiert werden, auf jeden Fall aber im Gang oder Flur vor dem Raum, in dem die Hitzemelder installiert sind. Ohne zusätzliche Überwachung durch Rauchmelder gibt Ihnen der Hitzemelder keinen adäquaten Schutz vor Feuer.

Die Stromversorgung erfolgt durch 2 St. AA Batterien. Das Gerät funktioniert nur, wenn einwandfreie, typgerechte Batterien polrichtig eingesetzt sind. Verwenden Sie keine wiederaufladbaren Akkus.

Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind Schadensersatzansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehenden Personen- oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen.

Rauch- oder Hitzemelder ersetzen nicht Ihre Sorgfalts- und Aufsichtspflicht und sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Es besteht kein Anspruch auf Schadenersatz im Falle eines Brandes oder einer Fehlmeldung.

Dieser Hitzemelder ist nicht für Personen mit verminderter Hörleistung geeignet.

Ersetzen Sie diesen Hitzemelder nach 10 Jahren Betrieb, spätestens jedoch nach 15 Jahren ab Herstellungsdatum.

Technische Daten

Betriebsspannung:	3 V--- DC
Stromaufnahme:	0,05 mA (Ruhe) 90 mA (Alarm)
Stromversorgung:	2 St. AA alkalische Batterien, primär, nicht wiederaufladbar, AlMn/NiZn
Batterielebensdauer:	ca. 1 Jahr
Ansprechtemperatur:	54° - 70° C
Frequenzband:	868,065 - 868,535 MHz
Abgestrahlte maximale Sendeleistung:	10 dBm
Funkreichweite:	ca. 60 m (im Freien)
Warnton:	piezoelektronisch, 85dB(A) in 3 m Entfernung
Statusanzeige:	LED-Anzeige blinkt ca. alle 30 - 40 Sekunden einmal
Testfunktion:	prüft Elektronik, Batterien und Warnton
Anzahl der vernetzbaren Geräte:	12
Temperaturbereich:	4° bis +38° C
Luftfeuchtigkeit:	bei < 40° C bis 93 % rF
Abmessungen:	Ø 100 x 38 mm
Entspricht:	BS5446 Part 2:2003 Class A2

Lieferumfang

- Hitzemelder inkl. Montageplatte
- Batterien
- 2 x Schrauben und 2 x Dübel

- Bedienungs- und Montageanleitung

⚠ Sicherheitshinweise

- Um Verletzungen vorzubeugen, muss dieses Gerät zuverlässig an der Decke befestigt werden.
- Beschädigen Sie keine Leitungen für Gas, Strom oder Telekommunikation beim Befestigen! Andernfalls drohen Lebens- und Verletzungsgefahr sowie Beschädigung!
- Stellen Sie sicher, dass der Alarmton nicht in unmittelbarer Nähe zum Gehör ausgelöst wird! Andernfalls drohen schwere Gehörschäden!
- Überstreichen, bekleben oder decken Sie den Melder nicht ab, sonst wird die Funktion beeinträchtigt.
- Vermeiden Sie Haut- und Körperkontakt mit ausgelaufenen oder beschädigten Batterien! Verwenden Sie geeignete Schutzhandschuhe und -bekleidung! Andernfalls droht Verletzungsgefahr durch ätzende Säure!
- Schließen Sie Batterien nicht kurz, versuchen Sie nicht, diese zu öffnen, laden Sie diese nicht auf und verbrennen Sie diese nicht! Andernfalls droht Lebensgefahr durch Explosion!
- Setzen Sie Batterien keiner übermäßigen Wärme wie Sonnenschein, Feuer oder anderen Wärmequellen aus. Explosionsgefahr!
- Achtung! Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Auswechseln der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einen gleichwertigen Typ.
- Verwenden Sie keine offene Flamme, um den Hitzemelder zu testen. Andernfalls drohen Lebens- und Brandgefahr!

Platzierung

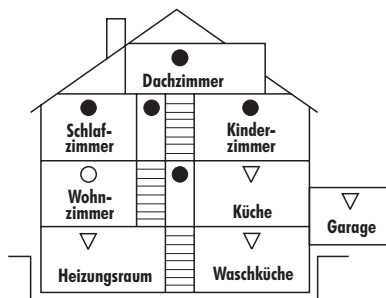
- Setzen Sie den Hitzemelder in Bereichen ein, in denen Staub oder Dampf bei herkömmlichen Rauchmeldern Fehlalarme auslösen würden, insbesondere in der Küche und ggf. auch in Keller, Waschküche und Garage. Der Hitzemelder darf nicht anstelle von Rauchmeldern in Fluchtwegen, Wohn- oder Schlafräumen installiert werden. Achten Sie auf Ihre örtlichen Baubestimmungen. Da Rauchmelder im Brandfall in der Regel früher als Hitzemelder ansprechen, müssen diese an geeigneten Stellen installiert werden, auf jeden Fall aber im Flur vor dem Raum, in dem die Hitzemelder installiert sind.
- Prüfen Sie, ob der Alarmton in den Schlafzimmern laut genug ist, um Sie im Falle eines Brandes zu wecken.
- Der Hitzemelder muss an der Decke, möglichst in der Mitte des Raumes montiert werden. Ein maximaler Abstand zu jeder Wand von 5,3 m muss eingehalten werden. Der maximale Abstand zwischen zwei Hitzemeldern innerhalb eines Raumes beträgt 5,3 m. In größeren Räumen ist der Einsatz von mehreren Hitzemeldern erforderlich.
- Ein Mindestabstand von 50 cm zu Wänden und Ecken muss immer eingehalten werden.
- Eine geschlossene Tür oder andere Hindernisse schirmen die Hitze ab und mindern die Hörbarkeit des Alarmtons. Installieren Sie daher genügend Geräte.
- Der Hitzemelder muss leicht zugänglich sein, um Prüfung und Batteriewechsel durchführen zu können.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten holen Sie den Rat eines kompetenten Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr ein.

Beispiel: Wohnung



- Rauchmelder Mindestschutz
- Rauchmelder erhöhter Schutz
- ▽ Hitzemelder

Beispiel: Wohnhaus

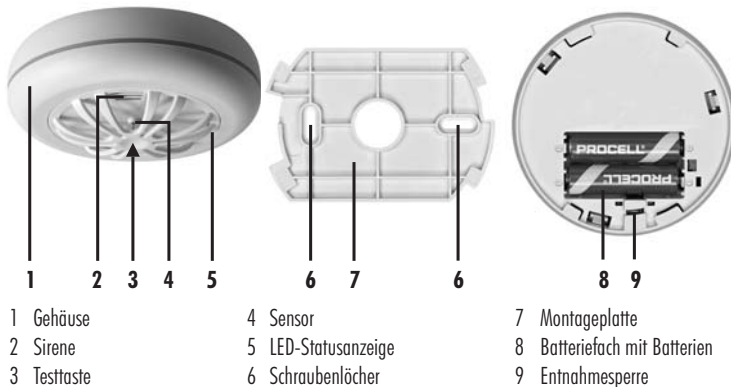


Folgende Stellen sind nicht geeignet:

- Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit, wie z.B. in Badezimmern oder in Duschen.
- An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Heizkörpern, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehende Hitze ablenken könnten.

- In Bereichen, in denen die Temperatur öfter unter 4 °C fällt oder über 38 °C steigt.
- In der Nähe von Leuchten oder stromführenden Leitungen oder in Bereichen, in denen ein erhöhtes Niveau an „Elektrosmog“ herrscht (Mindestabstand: 30 cm).

Inbetriebnahme



Trennen Sie den Melder von der Montageplatte [7], und legen Sie die Batterien polrichtig in das Batteriefach [8] ein (Markierung +, - beachten).

Funkverbindung herstellen

Jeder Melder ist werkseitig mit einem Code ausgestattet. Wenn ein Melder mit einem anderen vernetzt wird, übernimmt er dessen Code. Bis zu 12 Melder können miteinander verbunden werden. Nur Geräte innerhalb einer Wohneinheit dürfen miteinander vernetzt werden.

Es wird dringend empfohlen, (mindestens) einen Rauchmelder RA360F mit dem Hitzemelder zu vernetzen. Um die Funkverbindung aufzubauen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie die Batterie in den Rauchmelder ein. Der Rauchmelder piept einmal. Drücken Sie dreimal schnell hintereinander auf das Gehäuse des Rauchmelders. Die LED-Statusanzeige des Rauchmelders leuchtet rot, um den Sendemodus zu signalisieren.
2. Setzen Sie die Batterien in den Hitzemelder ein. Der Hitzemelder piept einmal kurz. Drücken Sie dreimal schnell hintereinander auf die Testtaste [3] des Hitzemelders. Die LED-Statusanzeige [5] des Hitzemelders blinkt rot. Der Rauchmelder gibt einen kurzen Piepton von sich. Der Hitzemelder ist nun mit dem Rauchmelder vernetzt.
3. Wiederholen Sie Schritt 2 mit weiteren Meldern. Im Anschluss sind alle angemeldeten Melder miteinander vernetzt.
4. Der Sendemodus des Rauchmelders bleibt insgesamt 4 Minuten aktiv, danach wird er automatisch beendet, und seine LED-Statusanzeige erlischt.

Falls kein Rauchmelder verwendet wird (nicht empfohlen), kann die Funkverbindung zwischen Hitzemeldern wie folgt aufgebaut werden:

1. Setzen Sie Batterien in alle Hitzemelder ein. Jeder Melder piept einmal kurz.
2. Drücken Sie dreimal schnell hintereinander auf die Testtaste [3] des Hauptmelders (A). Die LED-Statusanzeige [5] leuchtet rot, um den Sendemodus zu signalisieren.
3. Drücken Sie dreimal schnell hintereinander auf die Testtaste des zweiten Melders (B). Die LED-Statusanzeigen beider Melder blinken rot. Melder B ist nun mit dem Hauptmelder A vernetzt.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 mit allen weiteren Meldern.
5. Der Sendemodus des Hauptmelders A bleibt nur 10 Sekunden aktiv, danach wird er automatisch beendet und seine LED-Statusanzeige erlischt.

Die Melder können auch mit einer Smart-Sirene SW360F verbunden werden. Lesen Sie in diesem Fall die Anleitung der Smart-Sirene.

Testen Sie die Funkverbindung der Melder, wie im Abschnitt "Kontrolle/Funktionstest" beschrieben, an den vorgesehenen Montagestellen, bevor Sie die Melder fest montieren.

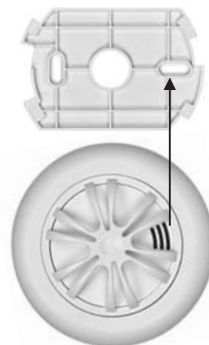
Wenn ein (bereits vernetzter) Melder mit einem (neuen) Hauptmelder verbunden wird, übernimmt er den Code des neuen Hauptmelders.

Hinweis: Alarmsignal-Funkübertragung

Überprüfen Sie vor und nach der Installation sowie in regelmäßigen Zeitabständen die Reichweite und Funktion des Melders, so dass sichergestellt ist, dass ein Warnton auch in den Schlafzimmern zu hören ist. Es ist nicht unbedingt erforderlich, dass alle Melder in einem Objekt gleichzeitig alarmieren. Wichtig ist, dass alle Bewohner alarmiert werden, so dass sie sich in Sicherheit bringen können. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite der Funksignale durch neue Funkstörquellen beeinflusst werden kann, und aus diesem Grund keine genauen Angaben zur tatsächlichen Übertragungreichweite für die Funksignale möglich ist. An jedem Anbringungsort herrschen ganz individuelle Bedingungen im Hinblick auf die Funkverträglichkeit. Die Funkübertragung wird durch Wände und Decken, besonders durch Stahlbeton, Stahlwände, Stahlmöbel und -türen, beeinträchtigt und möglicherweise durch andere Funkgeräte, insbesondere durch Dauerbetrieb, gestört.

Montage

1. Halten Sie die Montageplatte [7] mit der glatten Seite zur Decke an die gewünschte Stelle, und zeichnen Sie mit einem Bleistift die Schraubenlöcher [6] an.
2. Bohren Sie die Schraubenlöcher an den markierten Stellen (Unterputzleitungen beachten!).
 - An Holzdecken bohren Sie mit einem 2,5 mm Bohrer ca. 20 mm tief. Schrauben Sie die Montageplatte mit den beiliegenden Schrauben fest.
 - Bei Beton oder Mauerwerk bohren Sie mit einem 5 mm Bohrer ca. 25 bis 30 mm tief und drücken Sie die beiliegenden Dübel bündig ein. Stellen Sie sicher, dass die Dübel in den Bohrlöchern halten. Falls nicht, suchen Sie eine andere Montagestelle oder verwenden Sie geeignetere Dübel. Schrauben Sie die Montageplatte mit den beiliegenden Schrauben fest.
3. Setzen Sie den Melder so auf die Montageplatte, dass die Sirene [2] zum waagrechten Schraubenloch [6] ausgerichtet ist (siehe Abbildung).



Drehen Sie den Melder im Uhrzeigersinn, bis er einrastet. Eine Sperre [9] verhindert das Zudrehen des Melders, wenn die Batterien fehlen bzw. nicht ordnungsgemäß eingelegt sind.

4. Testen Sie die Funktion (siehe folgendes Kapitel).

⚠ Wird dieser Melder im Zuge eines Neubaus oder Renovierung installiert, so sollte er erst nach Beendigung aller handwerklichen Tätigkeiten angebracht werden, da er keinem Staub ausgesetzt werden darf.

⚠ Auch bei späteren Bauaktivitäten oder Renovierungsaktionen, bei denen Staub entstehen könnte, sollte der Melder kurzfristig abmontiert werden.

Kontrolle / Funktionstest

Bei normalem Betrieb blinkt die LED-Statusanzeige [5] ca. alle 30 - 40 Sekunden.

- Prüfen Sie jeden Melder monatlich, z.B. beim Säubern, indem Sie die Testtaste [3] so lange gedrückt halten, bis der Testalarm ertönt. Verbundene Melder innerhalb der Funkreichweite werden ausgelöst. Das Testalarmsignal dieser Melder verstummt automatisch innerhalb einer Minute.

Testen Sie das Gerät nicht mit offener Flamme!

Prüfen Sie jeden Melder auch nach jeder längeren Abwesenheit, z.B. nach einem Urlaub.

Alarm

Der Melder unterscheidet zwischen verschiedenen Alarmtönen:

Gefahrerkennung	Alarmierung über Funk
drei Pieptöne - Pause - drei Pieptöne - ... LED-Statusanzeige [5] blinkt — — — — — — — — — —	zwei kurze Pieptöne - Pause - zwei kurze Pieptöne - ... LED-Statusanzeige [5] blinkt

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – was tun?). Nach einem Alarm ist das Gerät automatisch wieder betriebsbereit.

Alarmstummuschaltung

Der Alarmton kann durch Drücken auf die Testtaste für einen Zeitraum von ca. 10 Minuten abgestellt werden. Während dieser Zeit wird der Gerätezustand über das Blinken der LED-Statusanzeige [5] ca. alle 9 Sekunden angezeigt. Nach den 10 Minuten ist der Melder automatisch wieder aktiv.

Wenn mehrere Melder miteinander vernetzt sind und der alarmlösende Melder stummgeschaltet wird, verstummen die vernetzten Melder nach ca. 1 Minute ebenfalls. Wenn ein anderer Melder stummgeschaltet wird, verstummt nur dieser.

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt, bevor Sie zur Stummuschaltung auf das Gehäuse drücken. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt, und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – was tun?).

Batteriewarnsignal

Wenn die Batterie schwach wird, ertönt ein kurzer Piepton zusammen mit dem Blinken der LED-Statusanzeige [5] alle 30 - 40 Sekunden. Tauschen Sie die Batterien sobald wie möglich aus (siehe "Batteriewechsel"). Zur

Sicherheit ertönt die Batteriewarnung bis zu 30 Tage lang. Während diese Zeit bleibt der Melder funktionsfähig. Durch Drücken auf die Testtaste kann dieser Warnton für einen Zeitraum von 10 Stunden abgestellt werden. Während dieser Zeit ist der Melder noch funktionsfähig.

Melder zurücksetzen / Vernetzung trennen

- Entfernen Sie die Batterie aus dem Melder.
- Halten Sie die Testtaste gedrückt, während Sie die Batterie einsetzen, und lassen Sie sie erst los, wenn die rote LED erlischt.
- Drücken Sie sofort noch einmal auf die Testtaste. Als Bestätigung des Zurücksetzens gibt der Melder einen Piepton aus.

Wartung / Reinigung

- Saugen Sie den Melder alle 6 Monate vorsichtig mit einem Staubsauger ab. Das Gehäuse kann mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt werden. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Den Melder auf keinen Fall mit Farbe überstreichen. Weist der Melder eine Beschädigung auf, so ist er auszutauschen.

Fehlerbehebung

Fehler	Ursache	Behebung
Gerät piepst 1 x alle 30 - 40 s, gleichzeitig blinkt die LED-Statusanzeige	Batterien sind schwach	Batterien ersetzen
Keine Reaktion auf Drücken des Gehäuses (mind. 5 Sek. gedrückt halten)	Batterien sind leer	Batterien ersetzen
	Batterien sind nicht korrekt eingelegt	Setzen Sie die Batterien polrichtig ein
	Gerät befindet sich im Stumm-Modus (LED-Statusanzeige blinkt alle 9 Sekunden)	Warten Sie bis zu 10 Minuten, bis der Stumm-Modus zu Ende ist
Alarm wird ohne offensichtlichen Grund ausgelöst (Fehlalarm)	Störung durch elektromagnetische Quellen	Platzierung ändern
Melder wird nicht über Funk ausgelöst*	Wände oder Decken blockieren die Funksignale	Platzierung ändern
	Melder sind nicht vernetzt (testen Sie im gleichen Raum)	Funkverbindung herstellen

* Es ist nicht unbedingt erforderlich, dass alle Melder in einem Objekt gleichzeitig alarmieren. Wichtig ist, dass alle Bewohner alarmiert werden, so dass sie sich in Sicherheit bringen können.

Vorbereitung auf einen Brandfall

- Erstellen Sie einen Fluchtplan, indem Sie einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen zeichnen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtwege gezeichnet werden.
- Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familienmitgliedern/Bewohnern. Kinder verstecken sich gerne, wenn sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Üben Sie mit allen das Verhalten im Brandfall.
- Machen Sie alle Familienmitglieder mit dem Alarmton des Melders vertraut. Sie müssen auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist.
- Vereinbaren Sie einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung, um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Informieren Sie sich bei Ihrer Feuerwehrberatungsstelle über Verhalten, Feuerlöscher und deren Verwendung, sowie darüber, wie Sie sich am besten gegen Feuer schützen können.

Feuer - was tun?

- Löschen Sie Fettbrände auf dem Herd nie mit Wasser, es besteht Explosionsgefahr! Verwenden Sie ein Löschmittel, um die Flammen zu erstickern.
- Alarmieren Sie alle Bewohner.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an den Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und sich daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie alle das Haus so schnell wie möglich auf dem sichersten Weg. Ziehen Sie sich nicht erst an, suchen Sie nicht nach Sachen zum Mitnehmen. Benutzen Sie keine Aufzüge.
- Schließen Sie Türen hinter sich, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein rauchgefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Mund.
- Fühlen Sie Türen vor dem Öffnen erst an. Wenn diese warm sind, halten sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie, einen anderen Fluchtweg zu finden. Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen Sie die Tür vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen hervorquellen, schlagen Sie die Tür sofort wieder zu.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße. Kehren Sie niemals in das brennende Haus zurück.

Batteriewechsel

Die Batterielebensdauer beträgt ca. 1 Jahr. Ständige hohe oder tiefe Temperaturen sowie hohe Luftfeuchtigkeit können die Lebensdauer der Batterien verkürzen. Das Gerät funktioniert nur, wenn einwandfreie, typgerechte Batterien polrichtig angeschlossen sind. Verwenden Sie nur alkalische Markenbatterien. Verwenden Sie keine wiederaufladbaren Akkus. Ersetzen Sie die Batterien sobald wie möglich nach der Batteriewarnung. Trennen

Sie hierzu den Melder von der Montageplatte [7], indem Sie den Melder gegen den Uhrzeigersinn drehen. Nach dem Batteriewechsel drehen Sie den Melder auf der Montageplatte im Uhrzeigersinn bis zum Einrasten fest. Testen Sie die Funktion des Gerätes (siehe "Kontrolle/Funktionstest").

Austausch des Melders

Das Gerät muss spätestens ausgetauscht werden:

- 10 Jahre nach Inbetriebnahme
- spätestens 15 Jahre nach Herstellungsdatum
- wenn keine Reaktion auf Drücken des Gehäuses erfolgt
- wenn das Gerät eine Beschädigung aufweist
- wenn trotz Umplatzierung und Reinigung häufig Fehlalarme auftreten

Optionales Zubehör

Der Hitzemelder HA360F kann mit den folgenden Meldern vernetzt werden (bis zu insgesamt 12 Meldern):

- weitere Funk-Hitzemelder HA360F
- Funk-Rauchmelder RA360F (Art.Nr. 10111)
- Funk-Wassermelder WA360F (Art.Nr. 10113): zur Überwachung von austretendem Wasser von z.B. Waschmaschinen, Spülmaschinen oder Wasserrohren

Die vernetzten Melder können mit einer Smart-Sirene verbunden werden:

- Smart-Sirene SW360F (Art.Nr. 10114): mit Eurostecker für die Steckdose, inkl. Notstrom-Akku. Bis zu 12 Rauch-, Wasser- oder Hitzemelder können per Funk an der Smart-Sirene angemeldet werden. Im Alarmfall erfolgt über die Sirene ein Warnton sowie ein optisches Signal. Wird die Smart-Sirene mit einem WLAN-Router verbunden, können Alarmmeldungen über die kostenlos erhältliche App (Android / iOS) empfangen werden, ein Testalarm am Melder ausgelöst und der Batteriestand der Melder abgerufen werden.

Entsorgung



Die durchgestrichene Mülltonne bedeutet, dass Sie gesetzlich verpflichtet sind, diese Geräte einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen.

Die Entsorgung über die Restmülltonne oder die gelbe Tonne ist untersagt. Sie haben Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, vor der Abgabe an einer Erfassungsstelle vom Altgerät zerstörungsfrei zu trennen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde oder unter <https://www.ear-system.de/ear-verzeichnis/sammel-und-ruecknahmestellen>. Außerdem besteht die Möglichkeit der kostenfreien Rücknahme über Ihren Händler. Das Löschen eventuell vorhandener privater Daten vor der Entsorgung obliegt Ihnen als Nutzer.

CE Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt INDEXA GmbH, dass der Funkanlagentyp HA360F der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <https://www.indexa.de/ce.htm>.